

Presseeinladung

Nr. 56 vom 2. Oktober 2018

Backstein, Beton und Businesspläne

Ausstellung in Essen: Ideen zur Umnutzung denkmalgeschützter Bauten auf der Kokerei Zollverein durch Studierende der TH Köln

Studierende des Masterstudiengangs Architektur der TH Köln haben Konzepte entwickelt, wie denkmalgeschützte Bauten auf der zum UNESCO-Welterbe Zollverein gehörenden Kokerei in Essen neu genutzt werden können. Das Projekt entstand in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Zollverein, die Eigentümerin und Generalmanagerin des Denkmals ist. Die Ausstellung präsentiert vom 6. bis 21. Oktober 2018 auf Zollverein insgesamt 23 Entwürfe. Zur Ausstellungseröffnung sind Medienvertreterinnen und -vertreter eingeladen

**am Dienstag, 9. Oktober, um 17 Uhr
auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein, Areal A (Schacht XII, Halle A8),
Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen (Parken siehe Anfahrtsplan).**

Im Studienprojekt in der Vertiefungsrichtung „Planen und Bauen im Bestand / Denkmalpflege“ standen den Studierenden auf der Kokerei verschiedene Objekte für eine planerische Umgestaltung zur Verfügung, darunter die Ventilatorenkühler, die HD-Anlage und die dazugehörige Feinreinigung – allesamt denkmalgeschützte Gebäude, für die derzeit noch keine Nutzungsidee bestehen. Aufgabe der Studierenden war es, Vorschläge für eine Neunutzung zu entwickeln.

Die Prämissen für eine Neu- und Umnutzung der 2001 von der UNESCO als Welterbe ausgezeichneten ehemaligen Zeche und Kokerei sind im Masterplan Zollverein von Rem Koolhaas definiert. Die bauliche Umwidmung des Industriedenkmals erfolgt seit Beginn der 1990er Jahre nach dem Prinzip „Erhalt durch Umnutzung“ mit dem Ziel, das Denkmal zu erhalten und gleichzeitig zu einem Zukunftsstandort zu entwickeln. Im Spannungsfeld denkmalgeschützter Strukturen und neuer Ideen sind Veränderungen mit einer Vielzahl von Auflagen und Regeln verbunden.

„Die Studierenden haben gestalterisch-bauliche Lösungen entwickelt, die den Bestand bestmöglich respektieren, erhalten und integrieren. Alle Entwürfe bauen auf einer fundierten, ausführlichen Bestandsanalyse auf“, sagt Prof. Dr. Daniel Lohmann, der das Projekt von Seiten der TH Köln geleitet hat. Neben der Analyse der Denkmäler und ihrer besonderen Eigenschaften wurde eine Standortanalyse aus städtebaulicher Sicht durchgeführt, bei der die vielfältigen Regularien berücksichtigt wurden.

„Wir freuen uns über die Kooperation mit der TH Köln, denn sie bietet den Studierenden anhand konkreter Beispiele auf Zollverein einen wertvollen Praxisbezug im Spannungsfeld von Denkmalschutz und Standortentwicklung“, so Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein.

Die **TH Köln** bietet Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland ein inspirierendes Lern-, Arbeits- und Forschungsumfeld in den Sozial-, Kultur-, Gesellschafts-, Ingenieur- und Naturwissenschaften. Zurzeit sind mehr als 26.000 Studierende in über 90 Bachelor- und Masterstudiengängen eingeschrieben. Die TH Köln gestaltet Soziale Innovation – mit diesem Anspruch begegnen wir den Herausforderungen der Gesellschaft. Unser interdisziplinäres Denken und Handeln, unsere regionalen, nationalen und internationalen Aktivitäten machen uns in vielen Bereichen zur geschätzten Kooperationspartnerin und Wegbereiterin. Die TH Köln wurde 1971 als

Referat Kommunikation und Marketing
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Monika Probst
0221-8275-3948
pressestelle@th-koeln.de

Technische Hochschule Köln

Postanschrift:
Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

Sitz des Präsidiums:
Claudiusstraße 1
50678 Köln

Presseinvitation Nr. 56 vom 2. Oktober 2018
Backstein, Beton und Businesspläne

Fachhochschule Köln gegründet und zählt zu den innovativsten Hochschulen für
Angewandte Wissenschaften.

Kontakt für die Medien

TH Köln
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Monika Probst
0221-8275-3948
pressestelle@th-koeln.de

Stiftung Zollverein
Pressesprecherin
Delia Bösch
0201-246810-120
presse@zollverein.de